

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinpolige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Mustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

Nr 38.

Donnerstag, den 28. März

1901.

3. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums Donnerstag, den 28. März 1901, Abends 8 Uhr im Rathhause.

Eibenstock, den 25. März 1901.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

G. Dierich.

Tagesordnung:

- 1) Beschlussfassung über den Entwurf eines Regulativs, betreffend die Herstellung und Unterhaltung von Fußwegen in hiesiger Stadt.
- 2) Den Ankauf von Filzdecken für den Sitzungssaal des Rathhauses betreffend.
- 3) Beschlussfassung, die Herstellung einer Straßen- bez. Brückenverbindung zwischen Bahnhof Eibenstock und der Mühlenthalstraße betreffend.
- 4) Kenntnisaufnahme
a. von der Gewährung einer Staatsbeihilfe für die Volksbibliothek,
b. von der Uebernahme der Remuneration für den zur Ertheilung des Fortbildungsschulunterrichts an die Industrieschüler hier bestellten Lehrer auf die Staatskasse.
- 5) Vortrag der Anlagenkassen-Rechnung auf das Jahr 1899.
- 6) Postfache.

Diejenigen Eltern,

welche ihre Knaben Ostern 1901 der Lateinschule zuführen wollen, werden ersucht, mit ihnen **Sonabend, den 30. März 1901 vormittag 9 Uhr** in der Industrieschule hier erscheinen zu wollen. An eine Aussprache mit den geehrten Eltern wird sich eine kurze Aufnahmeprüfung schließen.

Eibenstock, 26. März 1901.

Der Leiter der Lateinschule
Dr. Brindmann.

Portugal.

Kein selbstständiger Staat Europas hat während der letzten zwanzig Jahre nach jeder Richtung hin eine so erbärmliche Rolle gespielt wie Portugal. Während das durch einen unglücklichen Krieg so sehr geschwächte größere Nachbarland Spanien dem Auslande wenigstens den guten Willen zeigt, seinen schweren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, hat Portugal bereits seit acht Jahren keine Sache fast völlig auf nichts gestellt und nur ein Drittel seiner in Gold zahlbaren Anleihezinss an das Ausland bezahlt.

Portugal kann sich das erlauben, denn es hat einen ziemlich starken Rückhalt an England, mit dem es kürzlich ein förmliches Schutz- und Trugbündnis geschlossen hat. Dieser Vertrag bildet nur die äußerliche Form für ein Verhältnis, das thatsächlich fast seit neunzig Jahren besteht. Wie gewisse Ameisenarten sich der Blattläuse als Milchläuse bedienen, so behandelt England seit Wellingtons Zeiten das Erbe der Braganzas. Portugal war besonders vor der Eröffnung des Suezkanals den Engländern außerordentlich wichtig. Was Spanien dem Glück und dem Zufall verdankte, die Entdeckung eines neuen Erdtheils und die Erwerbung neuer Reiche, das verdankte früher Portugal der Thatkraft seines Volkes, einem Vasco de Gama, einem Heinrich dem Seefahrer u. s. w.

Vor Spanien besaß Portugal bereits ausgedehnten Kolonialbesitz an der ganzen afrikanischen Küste und in Indien. Sehr wichtige Gebiete davon sind ihm bis auf den heutigen Tag geblieben, so die Agulhas Inseln, Lourenço Marques, mit der für die Schifffahrt äußerst werthvollen Delagoabai, die Mozambique-Küste und in Asien Goa, Timor und Macao. Fast alle guten Häfen West- und Ostafrikas gehören heute noch den Portugiesen. England war auf sie bei seinem früher alleinigen Wege nach Ostindien und Afrika herum direkt angewiesen. Auch die Häfen des Mutterlandes sind theilweise vorzüglich und als Zufluchtsstätten um so nützlicher, als die Straße des Atlantischen Ozeans von der Wikapabucht seiner Wetter wegen von den Seefahrern gesürchtet ist.

Wie bereits oben bemerkt, ist der englische Einfluß seit etwa 90 Jahren in Portugal herrschend. Zur Zeit der napoleonischen Welt Herrschaft schützte Wellington mit Erfolg das Land gegen die Franzosen unter Junot und später unter Masséna, die sich dort nicht lange zu halten vermochten. Da das königliche Haus Braganza vor den Franzosen nach Brasilien entflohen war, setzte Wellington eine englische Verwaltung unter Lord Verekerford ein und besetzte ein Drittel der Offiziersstellen des portugiesischen Landes mit Engländern. Und wenn sich auch das portugiesische Volk gegen die englische Herrschaft empörte, so haben doch bei den späteren Verfassungsveränderungen alle Parteien den Schutz Englands gesucht und so vollzog sich die Festlegung des englischen Einflusses in Portugal auf die natürlichste Weise.

Man wird sich daher nicht wundern dürfen, daß auch die portugiesische Verwaltung von Lourenço Marques in so schänder Weise zu Gunsten der Engländer den Buren gegenüber die Pflichten der Neutralität verletzt hat. Aber die Bedeutung der Delagoabai für England ist noch gewachsen, seitdem England seine maritim-strategische Stellung im Indischen Ozean von zwei Seiten her bedroht sieht. Dem Persischen Meerbusen nähert sich Rußland in befürchtender Weise und ebendasselbe haben

(im Sultanat Masfat) die Franzosen bereits ihre Häfen eingeschlagen. Ferner aber haben die Letzteren durch die Annexion von Madagaskar und den Besitz der kleineren Inseln Réunion und Isle de France in der Nähe von Indien eine Stellung eingenommen, die schon der erste Napoleon als Stützpunkt einer französischen Landung aufsehen hatte. Da das englische Vituland keine nennenswerten Häfen besitzt, die nächsten englischen Schiffszufluchtsorte aber erst Südafrika aufweist, so wird man begreifen, welcher hohen strategischen Werth für England bei einem etwaigen Zusammenstoß mit Frankreich die Delagoabai haben dürfte.

Vor fast einem Jahre hieß es, Portugal wolle seine in Südafrika gelegene Kolonie Macao an Deutschland verkaufen. Die Meldung war nicht so haltlos, als damals versichert wurde. Das sich in starken finanziellen Nöthen befindliche Portugal hatte wirklich hinten herum in Berlin sondiren lassen, weil man dort einen zahlungsfähigen Abnehmer für „gebrauchte, aber noch gut erhaltene“ Kolonien vermutete. Die Sache wurde aber viel zu früh an die große Glocke gehängt; das Auswärtige Amt in London sandte Depeschen in allen Tonarten nach Lissabon, vom mildesten Bitten bis zum größten Drohen, und so konnte denn nach wenigen Tagen offiziell über London gemeldet werden, „daß an der Nachricht von dem beabsichtigten Verkauf Macaos an Deutschland kein wahres Wort“ wäre. Es ist sehr wohl anzunehmen, daß England erst seine südafrikanische Sorge los sein will, um alsdann das Geschäft mit Portugal wegen dessen Kolonien selbst zu machen.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Bei den Ausfahrten des Kaisers ist die infolge des Dreier Attentats beschlossene Verstärkung des Sicherheitsdienstes in Berlin bereits in Kraft getreten. Auf der ganzen Strecke der Fahrt sind beinahe noch einmal so viel Polizeibeamte postirt als früher. Unter den Linden stehen die uniformirten Schutzeute jetzt in zwei Parallellinien derart, daß sie eine Zickzacklinie bilden. Wer die Verhältnisse näher kennt, wird ferner weit mehr unauffällig vertheilte Kriminalbeamte bemerken. Oeffentliches und Privatfuhrwerk wird mit erhöhter Strenge nach den Seiten des Fahrweges verwiesen, damit der mittlere Theil vollständig fahrfrei bleibt. Auch die Straßenbahn hat überall da, wo das kaiserliche Gefährt wichtige Verkehrs-kreuz, erweiterte Sicherheitsmaßregeln getroffen.

— Berlin, 26. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Dreierbund ist, namentlich in der Pariser Presse, in letzter Zeit zum Gegenstand vieler, aber meist unzutreffender Erörterungen gemacht worden. Zunächst kann constatirt werden, daß die Verbündeten Italiens zu keiner Zeit diesem Bedingungen oder auch nur Wünsche wegen der Verwendung der italienischen Armee auferlegt haben. Ferner läßt der Dreierbundvertrag allen drei Verbündeten volle Freiheit hinsichtlich der Festlegung ihrer Land- und Seestreitkräfte. Falls einer der Verbündeten eine Verminderung seiner Armee durch seine eigenen Interessen geboten hielte, würde dies weder dem Geist, noch dem Buchstaben des Vertrages widersprechen. Jeder der drei Teilnehmer am Dreierbunde hat, sowohl für sich, wie auch für die beiden Verbündeten, an dem Grundsatze festgehalten, daß die Bestimmung der Heeresstärke lediglich eine innere Angelegenheit des betreffenden Staates ist.

Es ist zeitgemäß, auch diese Thatsache hervorzuheben gegenüber der von manchen Seiten geflüstert verbreiteten Legende, daß die finanziellen Schwierigkeiten Italiens mit den vom Dreierbunde auferlegten Verpflichtungen zusammenhängen. Solche Verpflichtungen gibt es nicht.

— Die Verhandlungen mit der englischen Regierung über die Entschädigungsansprüche der aus Transvaal ausgewiesenen Deutschen sind theilweise zum Abschluß gelangt. Für einzelne der Ausgewiesenen sind bereits Beträge bis zu 5000 M. als Entschädigung festgesetzt worden. Diese Summen sollen im Laufe des Monats April zur Auszahlung gelangen.

— England. Die Friedensunterhandlungen mit den süd-afrikanischen Republiken sind nach einer am Montag im englischen Unterhause von Chamberlain abgegebenen Erklärung geschlossen. Die englische Regierung bleibe ganz und gar bei den von ihr bereits mitgetheilten Ansichten und habe nicht die Absicht, die Unterhandlungen wieder zu eröffnen.

— Süd-Amerika. Die anfänglichen etwas unbestimmten Meldungen über revolutionäre Bestrebungen im Interesse der Wiederherstellung der Monarchie in Brasilien, als deren Träger die brasilianische Kriegsflootte bezeichnet wurde, verdichten sich nach und nach zu genaueren Angaben. Nach telegraphischen Meldungen in der letzten Nummer unseres Blattes aus Rio de Janeiro ist Admiral Mello, der Anstifter der Revolution vom 6. September 1893, auf Befehl der Regierung verhaftet worden. Der genannte Admiral leitete die Anfang September 1893 zum Ausbruch gelangte Empörung der Flotte, die die Abdankung des Präsidenten Peixoto verlangte und, als diese nicht erfolgte, zur Beschießung der Hauptstadt überging. Der Aufstandsversuch verlief jedoch ohne Ergebnis. Außer Mello ist ein Portugiese, Namens Borlido, verhaftet worden, während ein anderer Führer der Bewegung, Baron Burgal, Selbstmord begangen haben soll.

— Nach einem Telegramm des „New-York Herald“ aus Rio de Janeiro sind dort ganz außerordentliche Vorsichtsmaßregeln zur Verhinderung eines Aufstandes getroffen worden. Alle Befestigungen concentriren sich auf die Marine. Die Kriegsschiffe werden streng überwacht, da man glaubt, daß man sich auf die Offiziere nicht ganz verlassen kann. Ueber die Einzelheiten der Verschönerung wird bekannt, daß beabsichtigt war, durch Ermordung des Präsidenten das Signal zum Ausbruch der Revolution zu geben. Während der allgemeinen Aufregung wollten die Monarchisten in Meer und Marine sich der Stadt bemächtigen und die Regierungsgebäude besetzen. Die Regierungsgewalt sollte einem Triumvirat, bestehend aus dem Admiral Mello, dem Marschall Cantuaria und dem Anwalt Casaforte Pereira, anvertraut werden. Admiral Mello ist nach der in der Nacht von Rio liegenden Insel das Cobras geschafft worden, da man fürchtet, daß sein Verbleiben in Rio Unruhen hervorrufen könnte.

— China. „Wolffs Telegr. Bureau“ meldet: Generalfeldmarschall Graf Waldersee telegraphirt aus Peking vom 25. März: Das Detachement Wählmann traf am 22. und 24. März in Kejes (?), östlich von Taomakuan, auf Räuberbanden und zerstörte sie nach kurzem Gefechte.

— Südafrika. Lord Kitchener telegraphirt aus Pretoria vom 25. d. M.: Die Kolonne Babington griff südwestlich von Benterdorp 1500 Buren unter Delarey an, schlug sie völlig

Handelschule.

Die diesjährige Osterprüfung findet Freitag, den 29. März nachmittags 6 Uhr im Zeichensaale der Industrieschule in folgender Weise statt:

6 Uhr. Klasse 1: Englisch.
6²⁰ „ Klasse 2: Handelsgeographie.
6⁴⁰—7 „ Klasse 3: Rechnen.

Der Prüfung schließt sich die feierliche Entlassung der abgehenden Schüler an. Alle Freunde unserer Anstalt werden hierzu herzlich eingeladen.
Eibenstock, am 27. März 1901.

Pfeifer.

NB. Nachmittags 1¹/₂—2 Uhr Wettschreiben auf der Maschine.

Holzversteigerung auf Hundshübler Staatsforstrevier.

In Möckel's Gasthof zu Hundshübel sollen

Dienstag, den 2. April 1901, von Vormittags 10 Uhr an

3655 fichtene Stämme	von 10—15 cm Stärke,	
488	16—31	
14472	7—15	geschmilt,
346	16—37	in den Abtheilungen 11,
907	13—15	64, 65 u. 77 (Durchforst-
18900	3 u. 4	ungen u. Borentnahmen),
		62 (Windbruch),

18 rm weiche Brennholz, | 200 rm weiche Aste,
110 Brennknüppel, | 7 Stöcke

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über obige Holzter nähere Auskunft.

Hundshübel und Eibenstock, am 26. März 1901.

Königliche Forstrevierverwaltung.

Königliches Forstrentamt.

Harter.

Geslach.

Sparkasse Schönheide, täglich geöffnet, verzinst die Einlagen zu 3½ %.

Theater in Gubenstock.

Restauration zum Feldschlößchen.
Dienstag, den 2. und Mittwoch, den 3. April 1901:
Doppel-Bastspiel
 des Kaiserl. Russ. Hofschauspielers Herrn **Hans Wolmerod** und des
 Fräulein **Wera Ruhden** vom Stadttheater in Breslau, verbunden mit
 dem Novitäten-Ensemble: Herrn **Paul Sagemann** vom Schauspielhaus
 in Erfurt; Fräulein **Anna Judo** vom Residenztheater in Wiesbaden; Fräulein
 Frau **Raschig-Steffens** v. Stadttheater in Dortmund; Fräulein **Max Seckal** v.
 Stadttheater in Posen; Fräulein **Otto Couradi** vom Stadttheater in Zürich.
Unter Mitwirkung der Stadtkapelle.

Dienstag, den 2. April:
Novität. Ehefreuden. Novität.
 Schwan in 3 Akten von Dr. Herrmann Wehbold.
Mittwoch, den 3. April:
Novität. Der Katzensteg. Novität.
 Charakterbild in 3 Akten von Joseph Wellhofer.
Aufführung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Preise der Plätze: Vorverkauf bei den Herren **G. Emil Tittel,**
Hermann Pöhlend u. im Theaterlokal: Sperrplatz 1, 50 Pf., I. Platz 75 Pf.,
 II. Platz 50 Pf., Abendkasse: Sperrplatz 1, 50 Pf., I. Platz 1 Mk., II. Platz
 60 Pf., Gallerie 30 Pf.
 Der Vorverkauf ist ab heute eröffnet. — Die Bilder der Künstler
 sind ausgestellt bei den Herren Kaufmann **Hermann Neumann,** G.
Emil Tittel und **Gustav Röhl.**

Gardinen,

weiß und crème, Meter von
 25 Pf. an bis zu den elegant
 neuesten Styl-Mustern, desgl.
Spachtel-Spitzen
 und
Vitrage-Stoffe
 in größter Auswahl
 zu auffallend billigen Preisen
 empfiehlt
A. J. Kalitzki Nchf.

Besangbücher

in schönen und dauerhaften Ein-
 bänden empfiehlt
Emil Stölzel,
 Buchbinder.

Lambourirerinnen

sucht
Alfred Meichsner.

Unterhaltungs-Abend.

Am **Palmsonntag** Abend 8 Uhr findet im **Scheller'schen Saale**
 hier ein **Unterhaltungsabend** statt. Der Eintritt
 steht Jedermann frei, nur das Programm kostet 20 Pf. Der Erlös wird
 zu Prämien für Koch- und Abendstüchlerinnen verwendet. Es werden
 musikalische und deklamatorische Vorträge geboten, an denen sich haupt-
 sächlich Schülerinnen der Volksschule, Confrmandinnen und Erwachsene
 beteiligen.

Wir empfehlen für jeden Hausstand:

**Gastöcher, Gasplatten, Gasheizöfen, Gasströmer, Öfen,
 Ampeln** in einfacher wie auch eleganter und moderner Ausführung.
Gasanzünder, Gasgloden und Zylinder in reicher Auswahl.
 Ferner: **Seidene Lampen-** und **Salonschirme**, auch für Gas und
 elektrisch Licht geeignet. **Seidene Glockenschirme** für Gasöfen, als
 Schutz für jeden Salon und jedes Zimmer.
 Alle Apparate können täglich von **früh 8 bis Abends 7 Uhr** im
 Gebrauch besichtigt werden.
 Ausstellung und Verkauf im **A. L. Unger'schen Maschinenhaus.**
Gasanstalt. A. Wedell.

Atelier für künstliche Zähne und Gebisse.

Nach bewährtester Methode. **Plombieren** mit besten Füllungen bei sorg-
 fältiger Ausführung. **Zähne reinigen, Nervödten, Zahnziehen** usw.
 Schonendste Behandlung. Feinste naturgetreue Ausführung. Garantie
 für beste Qualität und gutes Passen. Langjährige Erfahrung. Nähere
 Preise.
H. Scholz am Neumarkt.

**Oster-Hasen,
 Oster-Eier**
 in großer Auswahl von W. Feltsche,
 Leipzig, empfiehlt
Hollhold Reichsner.

Zur Confirmation
 empfiehlt eine große Auswahl in
feinen Gesangbüchern
 sowie in
Confirmationskarten u. -Bildern.
Carl Grohs.
 Ferner empfehle reizende **Oster-**
Postkarten.

Eine **Annaberger
 Posamenten-**
Firma,
 welche Norddeutschland regelmäßig
 bereisen läßt, wünscht auf der Reise
Gubenstocker
Besagartikel
 einer leistungsfähigen Firma ver-
 tretungsweise mitzuführen.
 Gesl. Offerten unter **L. C. 772**
 an **Rudolf Wosse, Chemnitz** erbeten.

**Dr. Detters' Bad-Pulver,
 Vanille-Zucker,
 Pudding-Pulver**
 à 10 Pf. Millionenfach bewährte
 Recepte gratis von den besten
 Geschäften.

Das Ideal
 aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht,
 rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, sam-
 metweiche Haut und blendend schöner Teint.
 Jede Dame welche sich daher mit:
Kadebuler Lilienmilchseife
 von Bergmann & Co., Kadebuhl-Dresden
 Schutzmarke: Sieckensperd.
 à St. 50 Pf. bei: **Apoth. Fischer.**

Ein junger Mensch, welcher Lust
 hat
Buchbinder
 zu werden, kann zu Ostern in die
 Lehre treten bei
Theodor Schubart.

**Dr. Richters electromotorische
 Zahnhalsbänder,**
 um Kindern das Zahnen zu
 erleichtern. Das langjährige gute
 Renommé der Fabrik u. der immer
 sich vergrößernde Absatz derselben
 bürgen für die Güte dieser Artikel,
 welche ächt zu kaufen sind bei
E. Hannebohn.
 Oesterreichische Kronen 85,00 Pf.

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs-Saison 1901

vom einfachsten bis zu den elegantesten Genres in:
**Damen-Jaquetts, Damen-Paletots,
 Damen-Kragen, Damen-Costümes,
 Mädchen- und Knaben-Confektion**
 sind eingetroffen und empfehle solche in hervorragend schöner Auswahl unter
 Garantie für tadellose Arbeit und guten Sitz.
Feinere Piecen werden am Platze nur einmal verkauft.
A. J. Kalitzki Nachflgr.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab
innere Auerbacherstr. Nr. 14 pt.
 im Hause des Herrn **Alban Männel.**
Telephon-Nummer: 58.
Rudolf Günther,
 Amts- u. städt. Thierarzt.
Gubenstock, 28. März 1901.

Confirmandenhandschuhe!
 sowie alle anderen Sorten **Glacé-, Wild-**
und Waschllederhandschuhe, Reit- und
Fahrhandschuhe in größter Auswahl
 in den neuesten, modernen Farben und Aus-
 stattungen, empfiehlt bei billigster Preisstell-
 ung und bittet um glückliche Unterstützung
 Hochachtung
August Edelmann, Handschuhfabrikant,
Gubenstock, Brühl 12.
 Zugleich saubere **Handschuhwäscherei u. Färberei** b. Ob.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. Dezember 1900: 788 1/2 Millionen Mark.
Bankfonds 257 1/2
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138 % der Jahres-Normalprämie
 je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Gubenstock: Ernst Th. Unger.

Im **Reilinghaus** vom 1. Juli
 ab
Wohnstube
 und **Ostervorkarten** empfiehlt in
 großer Auswahl
August Mehnert.

Frischer Schellfisch
 und **Rothbarsch** treffen **Donnerstag**
 früh ein. Um flotte Abnahme bittet
Johanne verw. Fleischschmidt.

Große ungar. frische Eier
 eingetroffen und empfiehlt
Emil Eberwein.

Ein Bäckergehilfe
 wird gesucht. Zu erfahren in der
 Expedition dieses Blattes.

Empfehle mein allen Anfor-
 derungen entsprechendes
Schuhwaaren-
Lager
 zu billigsten Preisen.
Hermann Horbach.

**DAVID'S
 MIGNON-
 KAKAO**
 Nr. 14, 15, 16, 17, 18, 19 u. 20
 ist das höchste Feinprodukt der Neuzeit.
FR. DAVID SCHNEIDER, KALLE A.S.
 Preiskontrollen sind in jeder Niederlage zu erlangen.

Saferstroh-Verkauf.
 Wir verkaufen 60—70 Str. **Safer-**
stroh, Maschinenbruch, pro Str.
 Mk. 1,75 ab Lager.
Ed. Fleuming & Co.,
Schönheide i. S.

Heute treffen
feinste Schellfische
 ein bei
Max Steinbach.

Regelmäßige Omnibusfahrt
 zwischen **Gundshülde - Reichardtsthal-**
Wolfgrün (Bahnhof).
 Abfahrt von der Kaiserlichen Post-
 Anstalt **Gundshülde:**
 Früh 6 Uhr 30 Minuten.
 Mittag 11 " 40 "
 Abends 8 " 15 "
 Rückfahrt vom **Bahnhof Wolfgrün:**
 Früh 7 Uhr 30 Minuten.
 Mittag 12 " 35 "
 Abends 9 " 25 "

Theater im Deutschen Haus.
Donnerstag: Die Pfarrerstöcher
zu Laubenhain, oder: Die
Kindesmörderin. Schauspiel in 11
 Bildern. Darauf ein **Nachspiel.**
 Um recht zahlreichen Besuch bittet
Alexander Listner.

Einen Lehrling
 sucht
Otto Krauss,
 Schmiedemstr.

Copirtinte
 in Flaschen verschiedenster Größe
 empfiehlt
E. Hannebohn.

Thermometerstand.
 Minimum. R. Maximum.
 25. März — 3,0 Grad + 4,0 Grad.
 26. " — 10,0 " + 2,0 "

Fahrplan der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn.
 Von Chemnitz nach Adorf.

Chemnitz	Früh	Borm.	Nachm.	Abd.
Aue	4,44	9,28	3,08	7,54
Buchardtsthal	5,31	10,16	3,53	8,42
Jöhniß	6,09	10,55	4,28	9,20
Wöhniß	6,19	11,08	4,38	9,30
Aue (Ankunft)	6,35	11,21	4,54	9,45
Aue (Abfahrt)	7,14	11,54	5,06	10,55
Wolfsgrün	7,30	12,09	5,21	11,10
Blauensthal	7,38	12,19	5,30	11,18
Wolfsgrün	7,43	12,24	5,35	11,23
Schönheide	7,55	12,36	5,47	11,31
Wolfsgrün	8,14	12,54	6,06	11,48
Schönheide	8,03	12,43	5,55	11,38
Wolfsgrün	8,14	12,54	6,06	11,48
Hautentrans	8,20	1,01	6,15	11,54
Wolfsgrün	8,28	1,09	6,26	11,59
Waldenberg	8,44	1,25	6,49	—
Schönheide	8,58	1,42	7,08	—
Wolfsgrün	9,12	2,00	7,24	—
Hautentrans	9,28	2,23	7,40	—
Adorf	9,34	2,33	7,46	—

Von Adorf nach Chemnitz.

Adorf	Früh	Borm.	Nachm.	Abd.
Hautentrans	4,38	8,15	1,22	6,47
Hautentrans	4,45	8,31	1,36	6,58
Wolfsgrün	5,22	9,16	2,10	7,36
Schönheide	5,41	9,37	2,35	7,55
Waldenberg	5,59	9,55	3,02	8,07
Wolfsgrün	6,30	10,11	3,30	8,21
Wolfsgrün	6,28	10,17	3,27	8,27
Wolfsgrün	6,37	10,25	3,34	8,35
Schönheide	6,53	10,35	3,47	8,45
Wolfsgrün	7,04	10,43	3,57	8,54
Wolfsgrün	7,14	10,52	4,07	9,03
Blauensthal	7,21	10,57	4,13	9,08
Wolfsgrün	7,32	11,05	4,23	9,16
Aue (Ankunft)	7,48	11,18	4,39	9,29
Aue (Abfahrt)	8,21	11,26	5,00	9,53
Wöhniß	8,41	11,47	5,21	10,15
Jöhniß	8,58	12,02	5,37	10,30
Buchardtsthal	9,34	12,37	6,18	11,01
Chemnitz	10,15	1,18	7,02	11,40

Der in den Vormittagsstunden von Aue
 nach **Schönheide** und zurück verkehrende
 Omnibuszug hat folgende Fahrzeit:
 ab Aue 8,13 ab Schönheide 9,26
 in Wolfsgrün 8,35 in Gubenstock 9,36
 • Blauensthal 8,48 • Wolfsgrün 9,48
 • Wolfsgrün 8,52 • Blauensthal 9,52
 • Gubenstock 9,05 • Wolfsgrün 10,02
 • Schönheide 9,13 • Aue 10,16

Omnibus-Fahrplan.
 Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:
 Früh 6 Uhr 30 Min. n. Chemnitz.
 " 7 " 15 " " Adorf.
 " 10 " 10 " " Chemnitz.
 Mittag 12 " " " Adorf.
 Nachm. 3 " 20 " " Chemnitz.
 " 5 " 15 " " Adorf.
 Abends 8 " 10 " " Chemnitz.
 " 11 " " " Jägergrün.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1901 beginnt ein neues Abonnement auf das Amtsblatt. Wir laden zu demselben Jedermann hiermit freundlichst ein, indem wir bestrebt sein werden,
 unser Blatt durch Reichhaltigkeit und zuverlässige Berichterstattung auch fernerhin zu einem gern gelesenen Hausfreund zu machen.
 Inserate sind infolge der weiten und dichten Verbreitung des Amtsblattes in Stadt und Land von wirksamem Erfolg und werden Bestellungen auf dasselbe zum
 vierteljährlichen Abonnementpreise von 1 Mk. 20 Pf. einschließlich der beiden wöchentlich erscheinenden **illustrirten Gratisbeilagen** von jeder Postanstalt, unsern Austrägern
 sowie in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.
Redaction u. Expedition des Amts- u. Anzeigeblasses.